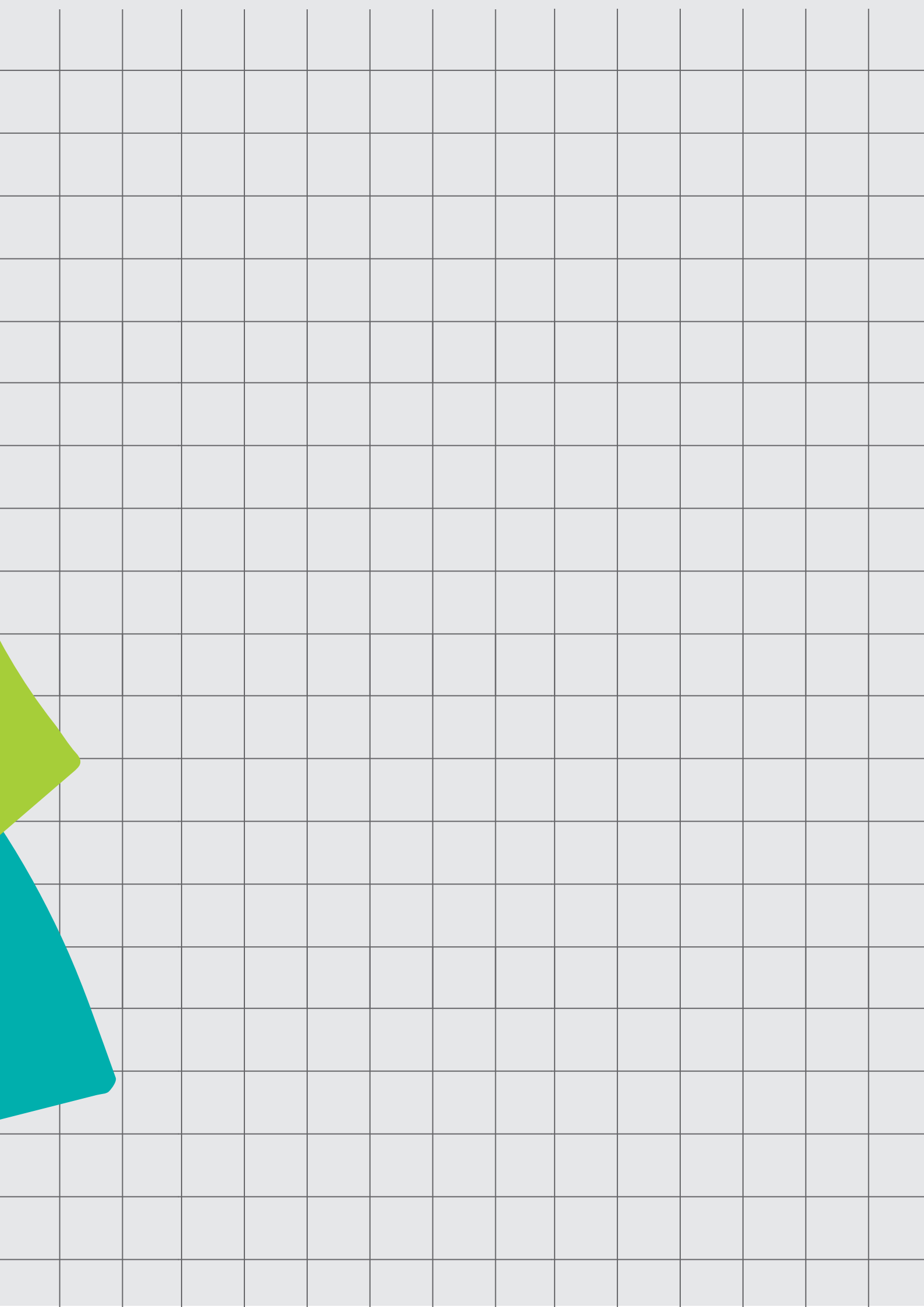


RÜSSELSHEIM • ZUKUNFT • MACHEN

# INNENSTADT GESTALTEN

## ZUKUNFT INNENSTADT RÜSSELSHEIM

Dokumentation  
und Fokusräume



RÜSSELSHEIM • ZUKUNFT • MACHEN

INNENSTADT  
GESTALTEN

# Zukunft Innenstadt Rüsselsheim

Dokumentation  
und Fokusräume

urbanista



ZUKUNFT  
INNENSTADT



## Impressum

### Herausgeberin

Stadt Rüsselsheim am Main  
Marktplatz 4  
65428 Rüsselsheim am Main

Dezernat I - Stabstelle Sichere Innenstadt  
Linda Kliese-Dürriich  
Patrik Philippi  
Kerstin Rudolph

[www.ruesselsheim.de](http://www.ruesselsheim.de)  
[sichere-innenstadt@ruesselsheim.de](mailto:sichere-innenstadt@ruesselsheim.de)

### Prozessbegleitung, Redaktion, Gestaltung

urbanista GmbH & Co KG  
Springeltwiete 4  
20095 Hamburg

Constanze Ackermann  
Lara Hesse  
Sven Lohmeyer

[www.zukunft-innenstadt-ruesselsheim.de](http://www.zukunft-innenstadt-ruesselsheim.de)  
[ruesselsheim@urbanista.de](mailto:ruesselsheim@urbanista.de)

### Begleitende Kommunikation, Fotografie

Urban Media Project GmbH & Co. KG  
Kaiserstraße 61  
63065 Offenbach

Loimi Brautmann  
Cornelia Stehling  
Hannae Kim

[www.urbanmediaproject.de](http://www.urbanmediaproject.de)  
[info@urbanmediaproject.de](mailto:info@urbanmediaproject.de)

### Bildrechte

Sofern nicht anders angegeben liegen die Bildrechte bei der Stadt Rüsselsheim am Main.

–

Ein Projekt im Rahmen des hessischen Förderprogramms „Zukunft Innenstadt“.

Weitere Informationen unter:

<https://nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de/zukunft-innenstadt/das-foerderprogramm.html>

# Inhalt

Vorwort	1
---------	---

## Teil A

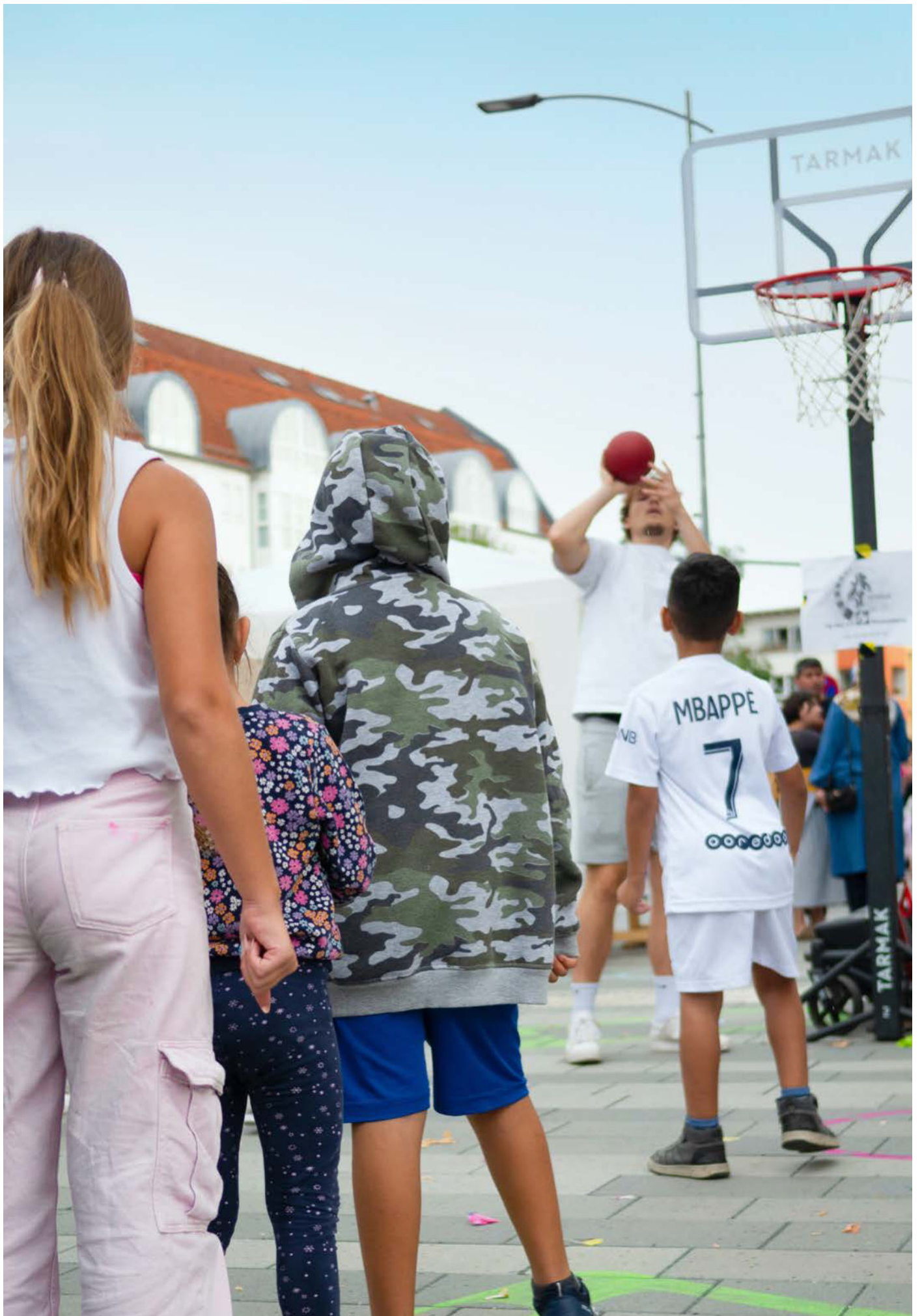
<b>Zukunft Innenstadt in Rüsselsheim am Main</b> .....	<b>2</b>
Zukunft Innenstadt: Ein hessisches Förderprogramm	4
Zukunft Innenstadt in Rüsselsheim: Ein ausgezeichneter Prozess	6
Ein Prozess, viele Akteure: Der Beteiligungsprozess	8

## Teil B

<b>Zukunft machen, Innenstadt gestalten!</b> .....	<b>12</b>
Frischer Wind und neue Ideen!	14
Gewinnerprojekte	16

## Teil C

<b>Fünf Fokusräume für die Innenstadt</b> .....	<b>24</b>
Visionen für die Innenstadt von morgen!	26
Auf zu neuen Ufern am Main	28
Neue urbane Mitte Marktstraße	30
Bahnhofstraße 360°: Ein Ort für viele	31
Das Tor zur Stadt: Bahnhofsplatz 2.0	32
Das Spielzimmer der Stadt	34



# Vorwort

Sehr geehrter Rüsselsheimerinnen und Rüsselsheimer,  
liebe Leserinnen und Leser,

Innenstädte sind das Herz unserer Städte! Sie stiften Identifikation, repräsentieren die Gesamtstadt nach außen und sind wichtige soziale Orte des Zusammenlebens. In den letzten Jahren haben sich unsere Innenstädte jedoch massiv verändert, und dies nicht nur in Rüsselsheim am Main. Hierfür gibt es eine Vielzahl an einwirkenden Faktoren und die Corona-Pandemie war ein starker Katalysator des Wandels. Im Ergebnis wird die Funktion des Einkaufens auch weiter an Bedeutung verlieren und unsere Einkaufsstädte werden in der gewohnten Form nicht wieder zurückkommen.

Dies mag auf der einen Seite unbefriedigend und beängstigend klingen, ist aber auch eine große Chance: Die Chance für eine multifunktionale Innenstadt, die Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten, Freizeit- und Aufenthaltsqualität mit grünen Gestaltungselementen, Kultur und sozialem Miteinander vereint.

Die erfolgreiche Bewerbung um die Fördermittel des Programms „Zukunft Innenstadt“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen war für die Stadt Rüsselsheim am Main eine großartige Möglichkeit, diese Chance zu ergreifen und uns auf den Weg zu einer zukunftsfähigen Innenstadt zu machen.

Gemeinsam haben wir ein spannendes und mutiges Konzept eingereicht, das zusätzlich zu den Fördermitteln auch mit dem zweiten Platz des Kommunalpreises ausgezeichnet wurde. Neben kurzfristig umgesetzten Maßnahmen wie der Neugestaltung des Bahnhofsplatzes oder der Umsetzung des BelRI-Festivals gab es für alle



Rüsselsheimerinnen und Rüsselsheimer die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen und Projekten einzubringen. Die Ergebnisse des bisherigen Prozesses werden in diesem Bericht vorgestellt.

Aber auch über den Projektzeitraum hinaus wollen wir weiterhin und mehr denn je unsere Bürgerinnen und Bürger beteiligen und mitnehmen: Es ist vor allem und zuallererst Ihre Stadt – bringen Sie sich und Ihre Ideen ein! Wir freuen uns über jede gute Idee, jede helfende Hand und auch über jede konstruktive Kritik auf dem gemeinsamen Weg zu einer zukunftsfähigen Innenstadt!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Patrick Burghardt'. The signature is written in a cursive style with a blue ink pen.

Patrick Burghardt

# Teil A Zukunft Innenstadt in Rüsselsheim am Main



Hintergrund und Prozess





Das Land Hessen hat ein Förderprogramm zur innovativen, experimentellen und kurzfristig umzusetzenden Entwicklung der Innenstädte ausgeschrieben – „Zukunft Innenstadt“. Die Stadt Rüsselsheim am Main hat aus diesem Programm erfolgreich Fördergelder für die Transformation ihrer Innenstadt akquirieren können.

Mit dem bewusst partizipativen und experimentellen Teil-Projekt „Rüsselsheim: Zukunft machen, Innenstadt gestalten“ startete die Stadt neben eigenen Projektumsetzungen mit der Bevölkerung gemeinsam in eine der größten Herausforderungen der Stadtentwicklung. Die Stadt übernahm hier eine Vorreiterrolle und gab den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit und finanziellen Mittel, einige Ideen für die Belebung der Innenstadt in die Tat umzusetzen. Aus den Prozesskenntnissen und der aktiven Begleitung der Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung und Politik sind die Fokusräume Innenstadt als Initialräume der Innenstadtentwicklung entstanden.

# „Zukunft Innenstadt“: Ein hessisches Förderprogramm

Das Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen wurde in Anbetracht der Transformationsherausforderungen in deutschen Innenstädten im Jahr 2021 initiiert. Ziel des Programms ist es, hessische Kommunen zu unterstützen, zusammen mit Akteurinnen und Akteuren vor Ort kreative und nachhaltige Lösungsansätze zu entwickeln, um Innenstädte neu zu denken und zu gestalten.

Unter den Überschriften „Denken und beleben Sie Ihre Innenstadt neu“ (1.Förderschnitt) und „Geben Sie der Zukunft Ihrer Innenstadt Raum“ (2.Förderschnitt) fördert das Land Hessen die Entwicklung und Umsetzung innovativer und kurzfristiger Projektansätze zur Gestaltung dieser Transformation in den Kommunen mit insgesamt über 40 Millionen Euro. Zusätzlich erweiterte das Ministerium das Programm durch eine Förderung für Kommunen mit Standorten einer insolventen Warenhaus-Kette um 3 Millionen Euro für Konzepte zur Modernisierung oder der Revitalisierung der Flächen für alternative Nutzungen.

Der große Handlungsdruck im Bereich der zukünftigen Entwicklung von Orts- und Stadtkernen wird auch durch die Ausgestaltung des Förderprogramms und die Höhe der Fördersummen deutlich. Im ersten Förderschnitt wurden vor allem Kommunen unterstützt, die sich mit mutigen und zukunftsweisenden Projektideen zur Verbesserung ihrer innerstädtischen Attraktivität und Nachhaltigkeit bewarben. Die eingereichten Projekte zeigten kreative, gestalterische Lösungen unter anderem zur Steigerung der Aufenthaltsqualität oder zur Förderung von Begegnung und Austausch. Im zweiten Förderschnitt wurden Kommunen ausgewählt, die kreative Nutzungs- und Gestaltungskonzepte städtischer Innen- und Außenräume einreichten.

Insgesamt wurden in beiden Förderschnitten 128 Städte und Gemeinden ausgewählt, von der Landgemeinde bis zur Großstadt; verteilt auf alle hessischen Landkreise und kreisfreien Städte. Das Landesprogramm wurde wissenschaftlich begleitet und wird im Rahmen des „Zukunftsplan Hessische Innenstädte“ vorgestellt.



Das Land Hessen hat dabei zentrale Zukunftsthemen für die Entwicklung der Innenstädte definiert, an denen sich die kommunalen Projekte orientieren:

**Gemischte Nutzungsstrukturen** stärken Innenstädte nachhaltig. Bestehende Nutzungen müssen anders gedacht und die Etablierung neuer sowie verdrängter Nutzungen im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen unterstützt werden.

**Begegnung** ist essenziell für ein lebendiges und friedliches Miteinander der Stadtgesellschaft. Als Ort des Kontaktes sollen vielfältige soziale Angebote und qualitative Aufenthaltsorte für unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen geschaffen werden.

**Stadtklima** ist für die Lebens- und Standortqualität essenziell. Deshalb gilt es, die Energieeffizienz der gebauten Umgebung sowie die urbane Resilienz zu erhöhen. Dabei sind der Erhalt und die Pflege historischer Strukturen wichtig. Sie tragen zusätzlich zur Stärkung der Innenstadtidentität bei.

**Partizipation und Austausch** sind das Fundament für die Berücksichtigung aller Interessen- und Nutzengruppen innerhalb der Stadtgesellschaft. Um Projekte erfolgreich für Alle umzusetzen, brauchen Innenstädte Räume, in denen diese Kultur gelebt werden kann.

Logo Förderprogramm  
„Zukunft Innenstadt“

# ZUKUNFT INNENSTADT



# „Zukunft Innenstadt“ in Rüsselsheim: Ein ausgezeichnete Prozess

Die gegenwärtigen Herausforderungen und gesellschaftlichen Veränderungsprozesse erfordern auch in Rüsselsheim am Main Strategien für die Transformation der Innenstadt. Perspektivisch soll hier ein Funktionsmix aus Wohnen, Einzelhandel, Kunst und Kultur sowie ein Erlebnisraum der Begegnung und Bewegung für Alle geschaffen werden. Gleichzeitig soll das Zentrum seiner identitätsstiftenden Funktion gerecht werden.

## Rüsselsheim gewinnt auf ganzer Linie

Die Stadt Rüsselsheim am Main hat sich in beiden Förderungen erfolgreich um Mittel aus dem Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“ beworben und konnte dabei auch den Kommunalpreis mit einer Sonderförderung eines besonders innovativen Projektansatzes gewinnen. Insgesamt standen der Stadt rund 1 Millionen Euro für den Anstoß der Transformation der Innenstadt zur Verfügung. Ein Sonderbudget, das sie ohne die Förderung des Landes nicht investieren könnte.

## Neue Projektansätze ausprobieren

Für die Idee, eine neue Art des Partizipationsprozesses auszuprobieren und neue Akteurinnen und Akteure - nämlich die Bevölkerung - stärker mit in die Umsetzung einzubinden, wurde die Stadt mit dem Kommunalpreis ausgezeichnet. So wurde der Beteiligungsprozess „Rüsselsheim: Zukunft machen - Innenstadt gestalten“

initiiert. Er soll in der Innenstadt mit stadtweiter, hoher (emotionaler) Aufladung und Akteursdichte eine langfristige und nachhaltig bestehende Transformation anstoßen und das Fundament für ein zukunftsfähiges Zentrum bilden. Rüsselsheim hat erkannt: Um die Transformation der Innenstädte langfristig, nachhaltig und resilient anzugehen, müssen viele verschiedene Akteurinnen und Akteure zusammenarbeiten.

## Eigene Impulse setzen

Parallel zum Beteiligungsprozess initiiert die Stadt eigene Impulsprojekte und fördert neue wie bestehende Initiativen im Zentrum. Unter verschiedenen Überthemen setzt die Stadt an vielen Orten kleinere und größere Projekte in die Tat um.

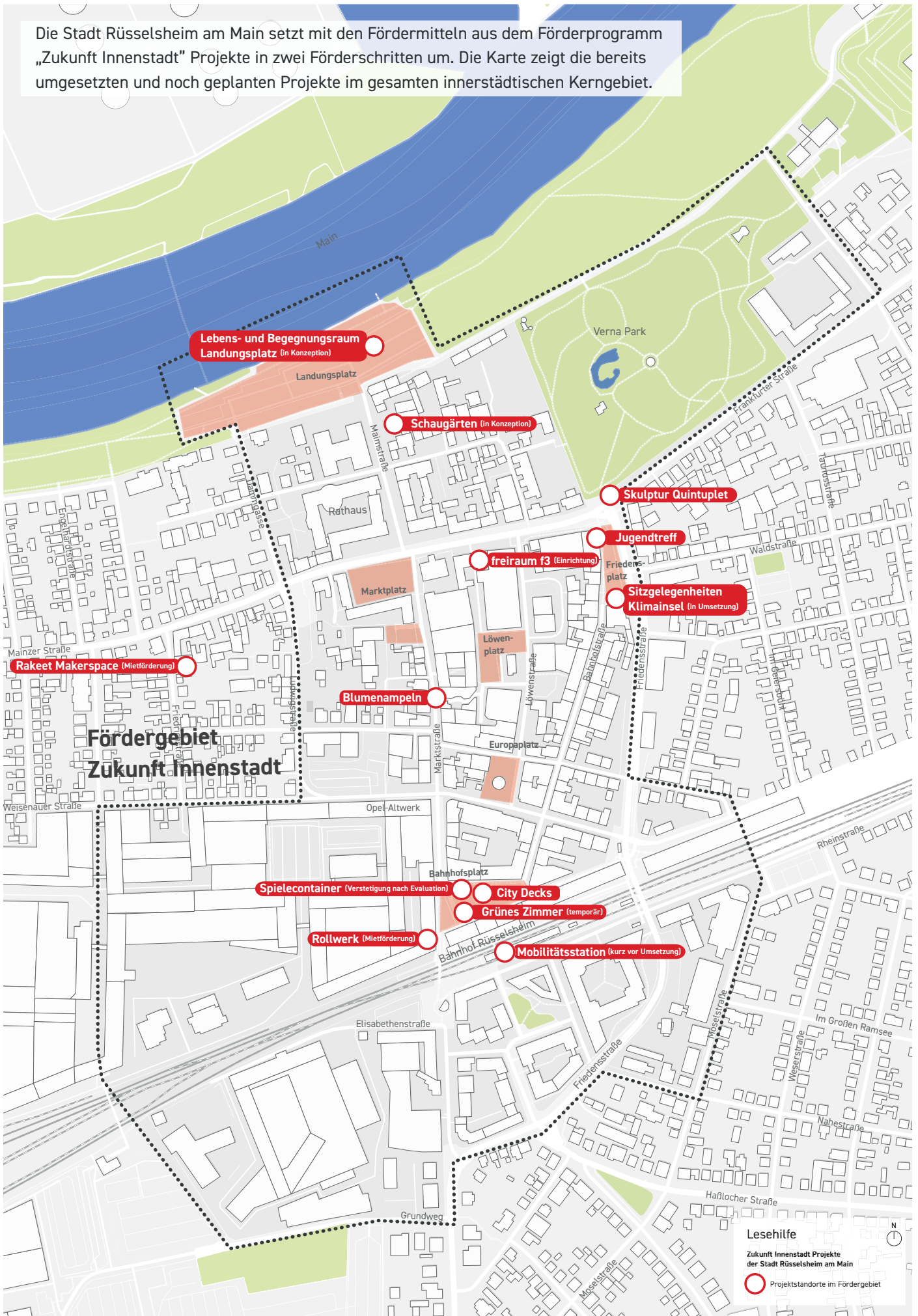
Ein besonderes Beispiel ist hier das Leuchtturmprojekt am Bahnhofplatz, u.a. mit den Citydecks, das viele Facetten einer modernen Innenstadt mit hoher Aufenthaltsqualität integriert und den öffentlichen Raum mit der städtebaulichen Entwicklung des Opel-Altwerks inklusive der Förderung von Zwischennutzungskonzepten oder Mietzuschüssen (z.B. Rollwerk e.V.) verschränkt. Temporäre Elemente, wie das Grüne Zimmer, haben hier ohne bauliche Maßnahmen einen attraktiven, begrünten Ort zum Verweilen geschaffen.

Das Rollwerk ist eine Skatehalle im Opel-Altwerk. Die Stadt unterstützt diese Initiative als Zwischennutzung mittels Mietförderung.



Mit temporärer Begrünung und dem Spielcontainer Kukuk Box hat sich 2023 einiges am Bahnhofplatz getan.

Die Stadt Rüsselsheim am Main setzt mit den Fördermitteln aus dem Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“ Projekte in zwei Förderschritten um. Die Karte zeigt die bereits umgesetzten und noch geplanten Projekte im gesamten innerstädtischen Kerngebiet.



# Ein Prozess, viele Akteure: Der Beteiligungsprozess

In ihrem Projektansatz setzte sich die Stadt das Ziel, die Zukunft ihrer Innenstadt zu gestalten und wieder zu einem identitätsstiftenden Zentrum zu entwickeln. Wichtig war dabei das Einbeziehen verschiedenster Akteurinnen und Akteure. Teil des Konzepts war es also, einen Teil der Fördersumme an die Bürgerinnen und Bürger weiterzugeben - das Umsetzungsbudget. Gemeinsam mit dem Hamburger Stadtentwicklungsbüro urbanista wurde auf dieser Grundlage ein neuartiger Beteiligungsprozess erarbeitet, der den Fokus auf einen Bürgerinnen- und Bürger-Wettbewerb und die bewusst zeitnahe Umsetzung der Interventionen legte.

## Gemeinsam für eine resiliente Innenstadtentwicklung

Rüsselsheim startete im Oktober 2022 mit der Planung und Durchführung des experimentellen und umsetzungsorientierten Beteiligungsprozesses.

Zu Beginn wurden wichtige Schlüsselakteure identifiziert und zu Expertinnen- und Expertengesprächen eingeladen. Das Ziel war, mit Stellvertretenden von Vereinen, Verbänden, Bildungs- und Kulturorten, Gastronomie, Gewerbe und verschiedenen Zielgruppen in den Austausch zu kommen. Als wesentliche Unterstützende verhalfen sie dem Prozess zu mehr Sichtbarkeit und Reichweite. Die verschiedenen Perspektiven auf die Innenstadt bereicherten die Projektphase und ermöglichten es, zentrale Herausforderungen zu identifizieren. Als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren trugen und tragen sie maßgeblich zum Erfolg des Prozesses und zur langfristigen Verstetigung der Ideen bei. So wurden unter anderem Gespräche mit dem Gewerbeverein 1888 Rüsselsheim e.V., der Motorworld, dem Rollwerk (Skatehalle) und rakeet (Makerspace), dem Integrationsbeauftragten der Stadt und vielen mehr geführt.



**Aufsetzen des Prozesses und Vorstellung im Magistrat**  
November - Dezember 2022

**1. Lenkungsgruppensitzung**  
Förderkriterien  
07. Dezember 2022

**1. Vor-Ort-Tag**  
28. Februar 2023



**Gespräche mit Expertinnen und Experten**  
Januar - April 2023



**Start Wettbewerb „Aufruf der Ideen“**  
25. März 2023

## Ein Wettbewerb für Alle!

Im ehemaligen Wahlbüro am Marktplatz fand der Auftakt für den Wettbewerb statt. Vom 25. März bis 31. Mai 2023 konnten Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen zur Belebung und Aufwertung der Innenstadt vor Ort, über die Stadtverwaltung oder Online einreichen. Die Begleitveranstaltung „Aufruf der Ideen“ bot Interessierten die Möglichkeit, sich über den Prozess zu informieren, die wichtigsten Zukunftsaufgaben für die Rüsselsheimer Innenstadt zu diskutieren, Inspirationen für Interventionen zu finden und sich zur Umsetzbarkeit ihrer Projektideen beraten zu lassen. Um die Umsetzung in dem begrenzten zeitlichen Rahmen überhaupt möglich zu machen, wurden Ideen für kleinere bauliche Maßnahmen, wie zum Beispiel zum Errichten von Sitzgelegenheiten oder von Beeten für gemeinschaftliche Gartenprojekte, gesucht. Zum anderen waren auch Projekte gefragt, die die soziale Gestaltung der Stadt anvisieren. So konnten Vorschläge für die Durchführung von gemeinsamen Aktivitäten genauso eingereicht werden wie Veranstaltungsideen.

## Die Öffentlichkeit wird vor Ort mitgenommen

Während des Prozesses wurden weite Teile der Stadtgesellschaft erreicht und dazu angeregt, ihre Sicht auf die Innenstadt sowie ihre Ideen und Visionen auszutauschen, konkrete Projektansätze beim Wettbewerb einzureichen und diese in Zusammenarbeit mit der Verwaltung umzusetzen. Die erste öffentliche Veranstaltung des Beteiligungsprozesses fand auf dem Marktplatz statt. Am zweiten Vor-Ort-Tag auf dem Bahnhofsplatz tauschten sich die Bürgerinnen und Bürger bereits zu möglichen Projektanträgen aus. Erste städtische Projekte im Rahmen

der Förderung waren zu diesem Zeitpunkt bereits sichtbar – zum Beispiel der Spielecontainer KuKuk-Box und die Pflanzkübel und begrünten Sitzgelegenheiten. Dabei wurde gemeinsam mit den Besuchenden auch evaluiert, was an den Projektumsetzungen gegebenenfalls noch verbessert werden kann.

## Die Lenkungsgruppe koordiniert, unterstützt und überprüft den Prozess

Die verwaltungsinterne Lenkungsgruppe, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller Dezernate zusammensetzte, begleitete den gesamten Prozess. Vor Beteiligungsbeginn definierte sie die Förderkriterien für den Wettbewerb und damit für die Projekte und Interventionen. Während des Prozesses verantwortete sie die Vorprüfung der eingereichten Projektideen, um sicherzustellen, dass diese den definierten Zielen und Kriterien entsprechen und umsetzbar sind. Sie unterstützte mit ihrer Fachexpertise bei der Nachqualifizierung und Konkretisierung kreativer Ideen und Vorschläge der Stadtgemeinschaft.

Die Lenkungsgruppe übernahm nicht nur eine steuernde Rolle, sondern bildete auch die operative Schnittstelle zwischen den geförderten Bürgerinnen- und Bürger-Projekten und der Verwaltung. Der Rüsselsheimer Prozess hat gezeigt, dass es eine enge Zusammenarbeit der Verwaltung und Umsetzenden braucht, damit noch nicht etablierte Innenstadtakteure gestaltend tätig werden können.



**2. Vor-Ort-Tag**  
30. April 2023



**Einreichungsfrist Projektanträge**  
26. Mai 2023

Insgesamt 42 Projektanträge wurden im Rahmen des Wettbewerbs eingereicht!

**2. Lenkungsgruppensitzung  
Vorprüfung Einreichungen**  
15. Juni 2023



## Mitglieder der Jury

**Christian Bihn** – Freier Kunst- und Kulturverein e.V.  
**Sebastian Brem** – AStA Vorstand Hochschule RheinMain  
**Prof. Dr. Andreas Breusing** – Vizepräsident Hochschule RheinMain  
**Adnan Dayankac** – Vorsitzender Ausländerbeirat  
**Ortrud Guthmann** – Seniorenbeirat  
**Claudia Heyse** – Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Rüsselsheim e.V.  
**Franziska Höcker** – Café Guutsje  
**Wolfgang Hoffmeister** – Naturfreunde Deutschlands Ortsgruppe Rüsselsheim e.V.  
**Andrea Kelm** – Auszeit e.V.  
**Ingo Kruse** – Waschbar  
**Jürgen Merz** – Vorstandsvorsitzender Martinsgemeinde  
**Talib Sahin** – DTGB Deutsch-Türkischer Gewerbebund e. V. (stellvertretend für Turgut Sezgin)  
**Armin W. Thienger** – Okay Küchen OHG / (stellv. für Gewerbeverein 1888 Rüsselsheim e.V.)  
**Steffen Walther** – Werkstätten für Behinderte Rhein-Main e.V.  
**Nurhak Yalcin** – stellvertretender Stadtschulsprecher  
**Heinz zum Bansen**

### Kurzfristig abgesagt hatten:

Uwe Ernst – Vorsitzender Stadtelternbeirat  
 Enza Mannino – Gewerbeverein 1888 Rüsselsheim e.V.  
 Jan Muschiol – Stadtlabor Rüsselsheim

## Jurysitzung im Rathaus 13. Juli 2023

### Die Jury wählt aus 22 Projekten die Vielversprechendsten zur Umsetzung aus

Zum Konzept des Bürgerinnen-und-Bürger-Wettbewerbs gehörte auch, dass die Entscheidung über die zu fördernden Innenstadtprojekte durch eine Jury aus der Stadtgesellschaft getroffen wird. Sie setzte sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen, Verbänden und Institutionen aus Rüsselsheim zusammen, die von den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung vorgeschlagen wurden. Damit kein Wettbewerbsvorteil entsteht, konnten sie selbst keine eigenen Projekte einreichen. In der Jurysitzung am 13. Juli 2023 im Ratssaal wurde darüber entschieden, welche Projekte in welcher Höhe gefördert werden. Bei einigen Projekteinreichungen formulierte die Jury auch Anpassungswünsche, was die konkrete Gestaltung oder auch die Verortung anbelangte, um das bestmögliche Ergebnis für die Rüsselsheimer Innenstadt zu erwirken. Insgesamt wurden so 15 Projekte für die Umsetzung ausgewählt.



### Aktion „4 Wochen Zukunft“: Vorbereitung der Umsetzung

11. September bis 08. Oktober 2023

15 Projekte werden von der Jury für die Umsetzung in der Rüsselsheimer Innenstadt ausgewählt.



### Mit „4 Wochen Zukunft“ startet die Umsetzungsphase

Im September und Oktober 2023 wurden die ausgewählten Projekte in Zusammenarbeit der Umsetzungsverantwortlichen und der in die Umsetzung involvierten städtischen Dezernate ausgearbeitet. Dieses abgesteckte Zeitfenster wurde festgelegt, um zeitnah die notwendigen Schritte in die Wege zu leiten und eine Überschneidung der Projektfertigstellungen zu koordinieren. Da einige Projekte nicht nur als temporäre Ansätze eingereicht, sondern von den beteiligten Akteurinnen und Akteuren auch auf eine Verstetigungsperspektive geachtet wurde, bedarf es hier einer umfangreicheren Vorbereitung. Genehmigungen müssen eingeholt werden. Einzelne Projekte wurden bereits im Rahmen der „4 Wochen Zukunft“ umgesetzt, andere folgen ab Frühjahr 2024.

Am 08. Oktober 2023 (dem sogenannten verkaufsoffenen „Riesling-Sonntag“) wurden die ausgewählten Projekte und Umsetzungsstände im offenen Atelier „freiraum f3“ ausgestellt. Gleichzeitig konnten die Besucherinnen und Besucher die ersten in der Umsetzung befindlichen Projektstandorte wie etwa den „Garten aller Sinne/ Rucilin Garten“ erkunden oder das Kulturprogramm vom „Bel-R!-Tag“ genießen. Im Rahmen der Veranstaltungen haben sich zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer gemeldet, die sich an der Umsetzung der Projekte beteiligen möchten.

**Ausstellung im Atelier  
freiraum f3**  
8. Oktober 2023



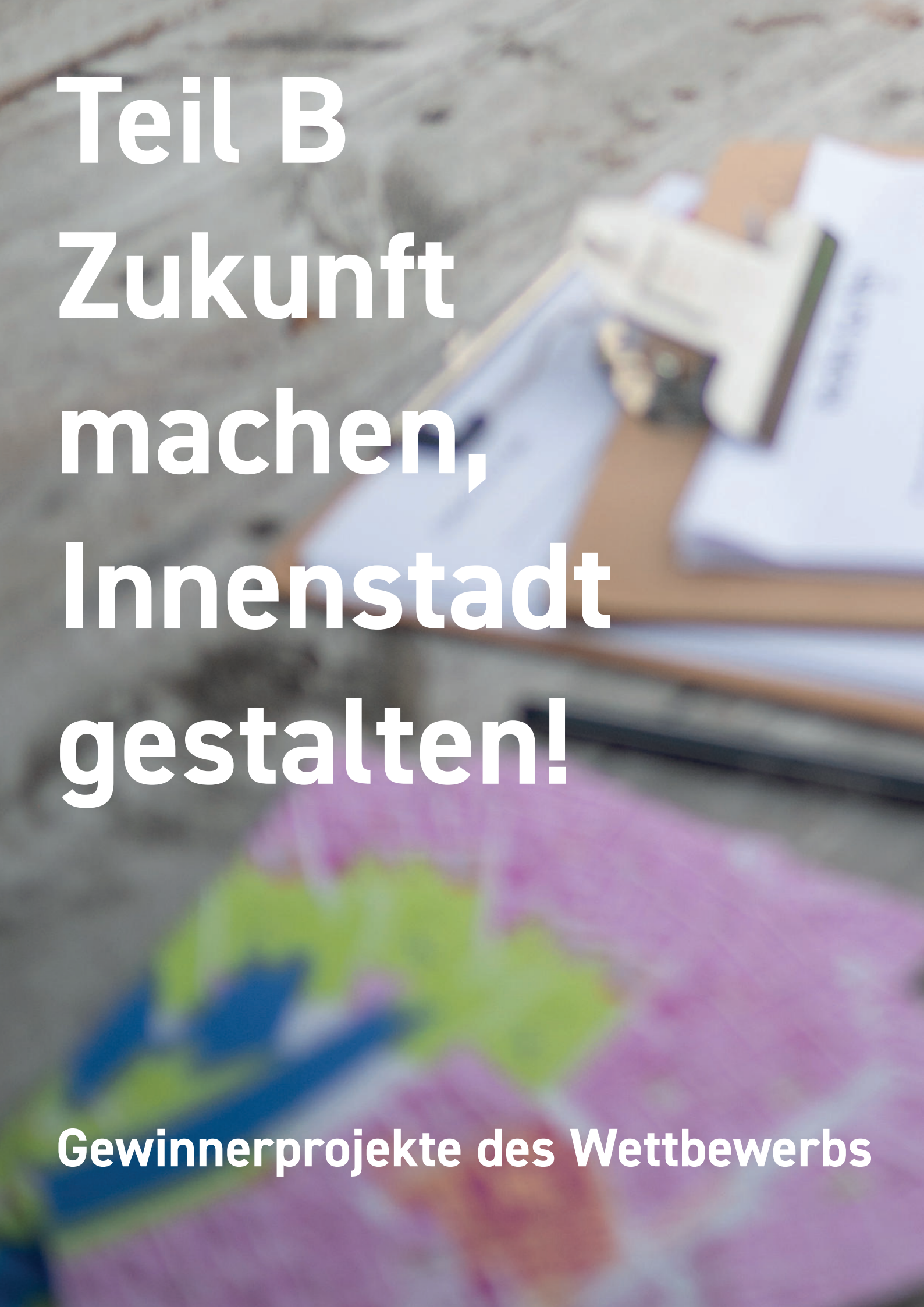
Der Prozess hat gezeigt, dass Innenstadtentwicklung von vielen Schultern getragen werden muss. Daher spielt auch für den weiteren Verlauf des Projekts, insbesondere die langfristige Umsetzung der Ideen und die Verstetigung der eher temporären Projektansätze, das Engagement aller Menschen vor Ort eine wichtige Rolle.

### Die Fokusräume entstehen

Der Gesamtprozess wurde dokumentiert, ausgewertet und in einen größeren Kontext der Innenstadtentwicklung eingeordnet. Im Ergebnis konnten aus dem Prozess und vor allem im Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort und der Lenkungsgruppe sogenannte Fokusräume identifiziert werden, die als Initialräume für eine zukunftsgerichtete sowie resiliente Innenstadtentwicklung Rüsselsheims gesehen werden.

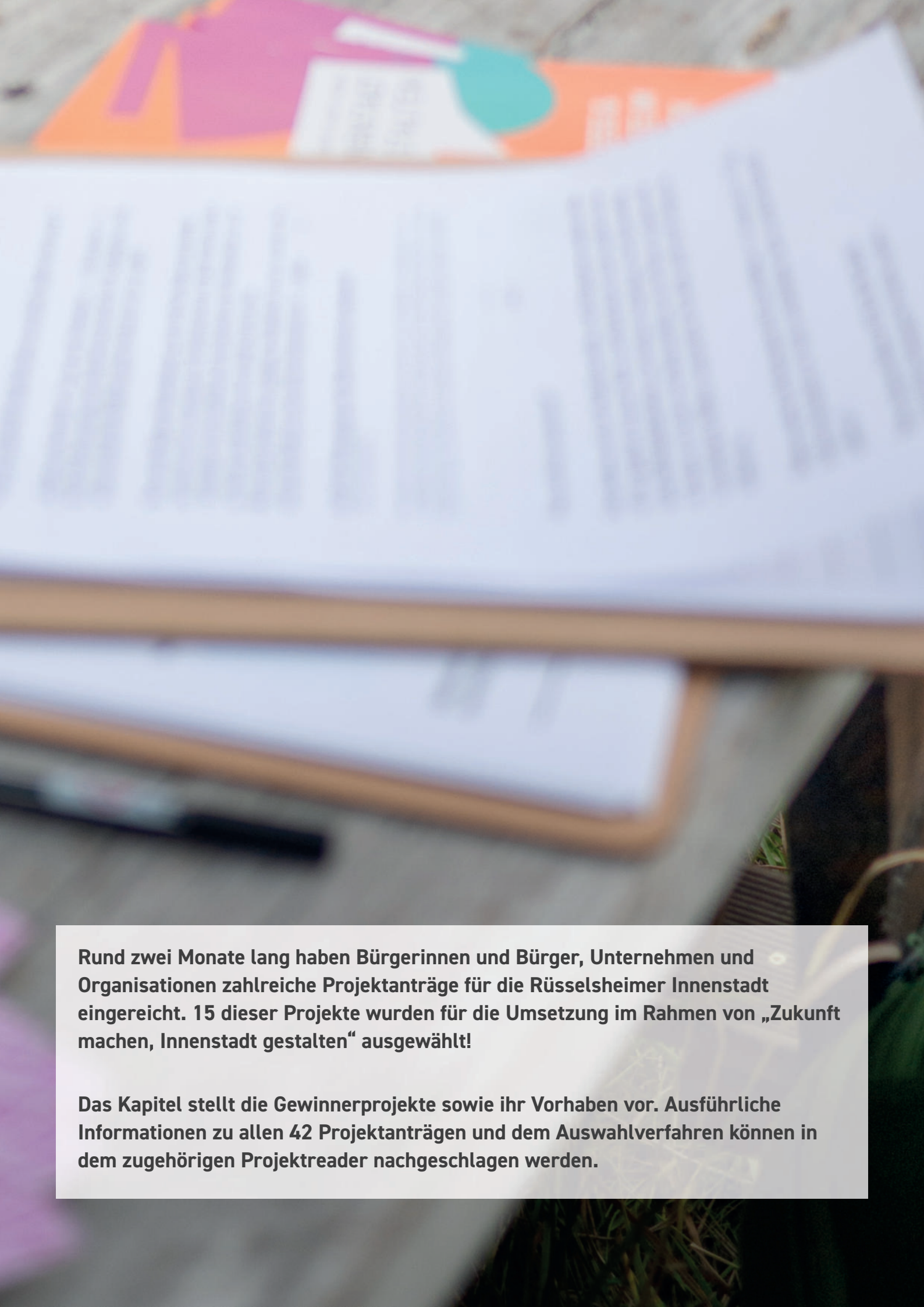
**3. Lenkungsgruppensitzung  
Auswertung und Verstetigungsstrategien**  
26. Oktober 2023

**Zukunft Innenstadt:  
Dokumentation und  
Erarbeitung der Fokusräume**  
1. Quartal 2024



# **Teil B Zukunft machen, Innenstadt gestalten!**

**Gewinnerprojekte des Wettbewerbs**



**Rund zwei Monate lang haben Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Organisationen zahlreiche Projektanträge für die Rüsselsheimer Innenstadt eingereicht. 15 dieser Projekte wurden für die Umsetzung im Rahmen von „Zukunft machen, Innenstadt gestalten“ ausgewählt!**

**Das Kapitel stellt die Gewinnerprojekte sowie ihr Vorhaben vor. Ausführliche Informationen zu allen 42 Projektanträgen und dem Auswahlverfahren können in dem zugehörigen Projektreader nachgeschlagen werden.**

# Frischer Wind und neue Ideen!

**Mit dem breiten Beteiligungsprozess „Zukunft machen, Innenstadt gestalten“ hat sich die Stadt Rüsselsheim am Main das ambitionierte Ziel gesetzt, Bürgerinnen und Bürger zu befähigen, eigene Ideen für die Innenstadt vorzuschlagen und als Projekte zu realisieren. Bis zu 400.000 Euro standen dafür zur Verfügung! Gemeinsam mit allen engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern wurden konkrete Projektideen, Zukunftsperspektiven und Realexperimente für die Belebung und Transformation der Innenstadt entwickelt.**

Aus insgesamt 42 Projektanträgen (22 wurden durch die Lenkungsgruppe als förderfähig beurteilt) erteilte die Jury schließlich 15 Projekten den Förderzuschlag. Die Umsetzung der Projektansätze wurde mit der Aktion „4 Wochen Zukunft“ vom 11. September bis zum 08. Oktober 2023 gestartet. In dieser Zeit haben die Projektverantwortlichen eng mit der Verwaltung zusammengearbeitet, um gemeinsam die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung der Projekte zu schaffen. So wurden Ortsbegehungen organisiert, Grundstücke geöffnet oder Feinplanungen mit Eigentümerinnen und Eigentümern durchgeführt, in enger Zusammenarbeit mit den involvierten Dezernaten der Stadt Rüsselsheim am Main.

Die Transformation der Innenstadt hat aber gerade erst begonnen und in der Rüsselsheimer Innenstadt ist einiges in Bewegung! Mit der landesweiten Ausweitung der Förderperiode auf 2024, bleibt für die Projektträgerinnen und -träger ausreichend Zeit, um die Projekte in der Innenstadt umzusetzen und einen dauerhaften Erhalt und eine langfristige Nutzung sicherzustellen. Bis Ende 2024 sollen alle Projekte erlebbar und sichtbar werden. Statt rein temporärer Umsetzung wird vielfach eine langfristige Verstetigung der Projekte angestrebt.

Mit dem Wettbewerb und Beteiligungsprozess wurden nicht nur neue, kreative, mutige und unkonventionelle Projekte für die Rüsselsheimer Innenstadt hervorgebracht. Zugleich bot der Prozess die Chance, bestehenden Initiativen und langjährigen Wünschen aus der Zivilgesellschaft Gehör und Sichtbarkeit zu verschaffen. Wichtiges Ziel war und ist es, mit den Bürgerinnen-und-Bürgerprojekten neue Impulse für die Innenstadt zu schaffen und einen langfristigen und nachhaltig bestehenden Transformationsprozess anzustoßen, aber auch neue Akteurinnen und Akteure aus der Zivilgesellschaft mit einzubinden.

Die Karte verortet die Gewinnerprojekte in der Innenstadt und zeigt die Standorte, wie sie vor der Projektumsetzung aussehen. Es wird ersichtlich, dass die Gewinnerprojekte sich über die gesamte Innenstadt ausweiten, aber gewisse räumliche Schwerpunkte ausbilden. Die Ansätze reichen dabei von Begrünungs- und Klimaanpassungsmaßnahmen über Aufwertungen des öffentlichen Raums bis hin zur Etablierung neuer (Kultur-)Angebote.

Auf den folgenden Seiten werden die Projekte, die einen Förderzuschlag erhalten haben in der Form vorgestellt, wie sie eingereicht wurden. Zur besseren Lesbarkeit wurden redaktionelle Änderungen vorgenommen. In der Vorbereitungsphase und Abstimmung mit den zuständigen Fachämtern und den Antragstellenden wurden bei einigen Projekten Änderungen vorgenommen, wie zum Beispiel die Anpassung des Ausführungsorts angepasst.

Gewinnerprojekte des Bürgerwettbewerbs „Zukunft machen, Innenstadt gestalten“



# Zukunft Innenstadt startet jetzt!

## Gewinnerprojekte am Landungsplatz

### Sport & Spiel

#### Mobiles Basketballfeld

Das Mainvorland ist einer der schönsten und idyllischsten Plätze in Rüsselsheim, der vor allem durch die Natur und den Main eine gewisse Attraktivität ausstrahlt. Vielen Menschen bietet es eine Erholungs- und Verweilmöglichkeit und eignet sich insbesondere in den Sommermonaten für sportliche Aktivitäten. Durch das Entstehen eines multifunktionalen Sportplatzes mit Basketballkörben soll eine Möglichkeit entstehen, um Sport zu treiben und den Alltag zu vergessen. Die umliegende Natur und das Panorama des Mains ergänzen das Umfeld zusätzlich und laden zur Nutzung des Platzes ein.

Neben geeigneten Boden und entsprechender Linien, sind vor allem zwei Korbanlagen wichtig. Da das Mainvorland von Hochwasser betroffen sein kann, sollte auf mobile Bodenunterlagen und Korbanlagen zurückgegriffen werden, die auch entfernt werden können, um so vor Zerstörung geschützt zu sein.



Von Parken mit Aussicht  
Zu Kultur und Sport mit Aussicht!

### Aufenthaltsqualität & Stadtbild

#### Freilichtbühne

Kurplatz in Binz, Kurhaus Wiesbaden, Freilichtbühne Werne, Freilichtbühne Bad Segeberg - Was haben diese Orte gemeinsam? Sie bieten einen Ort, wo Menschen in einer schönen Kulisse und Atmosphäre zusammen kommen, um kulturelle Veranstaltungen zu besuchen. Rüsselsheim am Main hat am Landungsplatz eigentlich eine schöne Kulisse mit einer gut besuchten Promenade, allerdings wird diese primär genutzt um Autos abzustellen. So vergeuden wir ein großes Potenzial. Warum nicht einen Ort für Begegnungen am Main?

Wein am Main, die Kerb, damals die Strandbar und jetzt auch das BelR! Festival zeigen, wie viel an diesem Ort möglich ist. Hier eine Bühne für unterschiedliche Veranstaltungen zu errichten, würde die Stadt enorm aufwerten. Es gibt im Verborgenen einen reichen Pool an Künstlerinnen und Künstler, Performerinnen und Performer und Musikerinnen und Musiker, die sich über einen solchen Spielort freuen würden und die Bevölkerung profitiert mindestens genauso sehr davon. Weil das „am Main“ in Rüsselsheim am Main nicht für Parkmöglichkeit stehen sollte, sondern für die Möglichkeit, in einer tollen Kulisse die Freizeit zu genießen.



## Gewinnerprojekte in der Markt- und Bahnhofstraße



Grün & Kühl

### City Gärten

Der Bereich der Rüsselsheimer Innenstadt ist zu weiten Teilen eine graue, plane Verkehrsfläche, fast ohne Grün. Besonders die Bahnhofstraße (nördlich des Europaplatzes) und auch die Marktstraße haben keine nennenswerte Vegetation. Die Aufenthaltsqualität für die Besucherinnen und Besucher der Innenstadt und die subjektive und tatsächliche Lebensqualität der Anwohnenden und der Gewerbetreibenden kann mit grünen Oasen verbessert werden. Deshalb sollen durch Hochbeete mit Patenschaften mehrere Vegetationsflächen in der Stadt geschaffen werden!

Patenschaften können von Anwohnenden, Gewerbe- und Gastronomiebetrieben oder Dienstleistungsanbietenden aus der Innenstadt übernommen werden. So wird das persönliche Wohnumfeld verschönert, Mini-Gärten vergeben und attraktive Flaniermeilen geschaffen, die zum Verweilen einladen. Für die Innenstadt insgesamt ergibt sich bei den zu erwartenden sommerlichen Hitzephasen eine kleine Verbesserung des Mikroklimas.

Grün & Kühl

Aufenthaltsqualität & Stadtbild

**Nach erneuter Prüfung nicht umsetzbar**

### Schirme für Schatten

Das Klima verändert sich und auch die Sonneneinstrahlung wird in den letzten Jahren stärker. Innenstädte werden damit immer problematischer für Menschen, die pralle Sonne und hohe Temperaturen nicht gut vertragen. Mehr Schatten und weniger Erhitzung wäre wünschenswert.

Inspiziert durch Aktionen in Südfrankreich sollen Schirmüberdachungen über Einkaufsstraßen bald auch die Rüsselsheimer Marktstraße schmücken. Sie spenden Schatten, halten Regen ab und machen aus den oftmals grauen Straßen einen bunten Hingucker. Die Schirme sollen aber nicht nur die Aufenthaltsqualität steigern, sondern auch ein imagesteigerender Hingucker in der Innenstadt werden.

Die Schirme könnten auch von Innenstadtgeschäften und -gastronomien, als Zeichen des Zusammenhalts, gestiftet werden. So wären nicht nur die Bürgerinnen und Bürger integriert, die von mehr Schatten profitieren, sondern alle Innenstadtakteurinnen und -akteure können Teil dieser Aktion werden.



**Kühle Insel auch an heißen Tagen!**

## Gewinnerprojekte rund um den Bahnhofplatz

### Niedrigschwellige Kulturangebote

#### Kultursäule

Eine Kultursäule am Bahnhofplatz, die ausschließlich für künstlerische oder kulturelle Veranstaltungen in und um Rüsselsheim herum genutzt werden soll. Ohne große Genehmigungsspirale sollen so Künstlerinnen und Künstlern jeglicher Art die Möglichkeit bekommen, auf eigene Veranstaltungen außerhalb des Internets hinweisen zu können. Solche frei zugänglichen Flächen fehlen in der Stadt. Kleine unabhängige Bands, Künstlerinnen und Künstler, VoFi-Partys der Oberstufen, Uni-Veranstaltungen hätten hier die Möglichkeit legal und kostenfrei ihre Veranstaltungen zu bewerben und die Sichtbarkeit zu erhöhen. Durch sogenannte Paten wird darauf geachtet, dass keine politischen oder kritischen Dinge platziert werden und die Fläche wirklich nur für Kultur genutzt wird.

Die Fördermittelempfängerinnen möchten damit einen Ort der Wertschätzung und Sichtbarkeit erschaffen. Mit diesem Projekt sollen Menschen gefördert werden, die ihre Freizeit opfern, um das Leben schöner zu machen. Der Bahnhofplatz dient mit der hohen Sichtbarkeit für Menschen von Nah und Fern diesem Vorhaben.

Leerer  
Bahnhofplatz



Lebendiger  
Dreh- und  
Angelpunkt

Unterführung  
Sophienpassage



„Rüsselsheimer  
Street Art“

Projektskizze der  
Antragstellenden.  
Kein finaler  
Gestaltungsvorschlag.

### Aufenthaltsqualität & Stadtbild

#### Graffitigestaltung Sophienpassage

Die Fördermittelempfängerinnen möchten mit mehreren Künstlerinnen und Künstlern gemeinsam die komplette Unterführung gestalten. Geplant ist ein buntes Konzept mit dem Gesicht von Sophie von Opel und Graffistyles an den Enden der Unterführung. In der Mitte könnte „Rüsselsheim“ und auf der anderen Seite „Sophienpassage“, als leicht erkennbare Kalligrafieschrift stehen.



## Gewinnerprojekte am Europaplatz



Platz mit wenig Aufenthaltsqualität

Treffpunkt im Quartier

### Sport & Spiel

#### WIR InnenstadtKinder

Durch „WIR InnenstadtKinder“ soll sich, für alle Grundschülerinnen und -schüler der Rüsselsheimer Innenstadt und ihre Geschwister, die Idee einer anregenden Umgebung zum Spielen und Verweilen am Nachmittag im sozialen Nahraum verwirklichen.

Hierzu möchten die Kümmererinnen und Kümmerer des Förderprojekts, analog zum „Spielmobil“ der städtischen Kinder- und Jugendförderung, das jährlich für zwei Wochen auf dem Europaplatz gastiert, dauerhaft einen Container aufstellen. Ausgestattet mit Sitzgelegenheiten und einer geeigneten Auswahl an Spiel- und Sportgeräten, ließe sich ein pädagogisch begleitetes Angebot in der Innenstadt abbilden, das von Kindern in dieser Form begeistert angenommen und auch explizit gewünscht wird. Der Platz und das Quartier gewinnt an Lebendigkeit und Atmosphäre!

Für die Grundschule in der Innenstadt bedeutet die Realisation des Projekts „WIR InnenstadtKinder“ eine sinnvolle Erweiterung des Angebots über eine Ganztagsgestaltung in Klassenräumen hinaus.

### Aufenthaltsqualität & Stadtbild

### Sport & Spiel

#### Aufwertung & Spielmöglichkeiten am Europaplatz

Der Europaplatz soll ein Treffpunkt für ALLE sein. Vereine sollen die Möglichkeit haben, ihre Veranstaltungen durchzuführen wie z.B. kleine Skat-Turniere oder ähnliches.

Ein schattiges Plätzchen, wo man sich trifft, um Gesellschaftsspiele mit eventuell fremden Menschen oder Freunden zu spielen. Eine Runde Boules, Schach oder Dame. Als Ort für alle gedacht, wollen die Projekte einreichenden auch Kulturen miteinander verbinden und Seniorinnen und Senioren einen Ort zum Treffen und Austauschen geben.



## Gewinnerprojekte auf dem Gewobau-Grundstück an der Schulstraße

Grün & Kühl

Sport & Spiel

### Barfußpfad

Ein Barfußpfad fördert die Wahrnehmung und Konzentration. Man nimmt sich und die Natur bewusst wahr und lernt diese mehr zu schätzen. Wenn der Barfußpfad ansprechend gestaltet wird, lädt dieser auch zum Entspannen und Verweilen ein.

Die Projektidee ist für alle Altersgruppen geeignet. Vorrangig sollten aber Grundschulen, wie z.B. die Grundschule Innenstadt den Barfußpfad nutzen. Daher ist es passend, den Barfußpfad in direkter Nähe zur Grundschule, auf dem brachliegenden Gewobau-Grundstück an der Ecke Ludwigstraße/Schulstraße umzusetzen.



Von verborgenen Potenzialen zu grünen Oasen!



Grün & Kühl

Sport & Spiel

Recycling & Nachhaltigkeit

### Garten aller Sinne / Rucilin-Garten

Auf dem unbebauten und abgesperrten Areal der Gewobau wird ein phantastischer Begegnungsort für Kinder der umliegenden (Grund-)Schulen geschaffen. Ein Ort an dem man sieht wie Hühner wohnen und Eier legen, wo Bienen sich nützlich machen und ein Zuhause haben, einen Ort, den man wie einen Barfußpfad nutzen könnte, um alle Sinne anzusprechen und das Landleben in die Innenstadt zu holen. So kann man Kindern und Jugendlichen zeigen wo Honig und Eier herkommen, warum Insekten wichtig sind für unsere Umwelt und wie man Tomaten, anderes Gemüse und Blumen plant.

Kleinere Workshops mit Landwirtinnen und Landwirten wären ebenso denkbar, wie Workshops zum Thema Recycling mit den Stadtwerken oder dem Makerspace Rakeet. Die Zielgruppe für das Projekt sind nicht ausschließlich Kinder und Jugendliche.

Das Grundstück ist schon seit Jahren unbespielt und abgesperrt. Die aktuelle Grünfläche bietet bereits eine hervorragende Grundlage für einen Garten mit Pflanzen, Hühnern und Bienen.

## Gewinnerprojekte rund um (Sub-)Kultur



### Niedrigschwellige Kulturangebote

#### Bel-R!-Tag am 08.10.2023

Am verkaufsoffenen „Rieslingsonntag“ wird ein eintägiges Pop-Up-Format des neuen Rüsselsheimer Kunst- und Kulturfestivals „Bel R!“ präsentiert.

Nach der erfolgreichen Premiere des Festivals im Mai 2023 mit insgesamt 50 Events an 10 Tagen und an 10 Orten mit über 200 beteiligten Einzelkünstlerinnen und -Künstler bietet der „Bel R!-Tag“ die Gelegenheit, das Festival Revue passieren zu lassen und ausgewählte Highlights in der Innenstadt zu erleben.

Auf der Live-Bühne am Marktplatz treten junge Bands aus der Region auf und sorgen mit musikalischen Beiträgen zwischen Jazz und Indie-Pop für beste Festivalstimmung. Zusätzlich laden Kunst-Workshops und Kreativstände zum Mitmachen ein. An einem Infopoint tauscht sich das Bel R!-Team mit dem Publikum über die Zukunft des Festivals aus und stellt den neuen Trägerverein „sturmfrei e.V.“ vor, der zukünftig als Orga-Plattform dient.

Der „Bel R!-Tag“ ist eine Zukunftswerkstatt für eine bürgeroffene Weiterentwicklung des Festivals, mit dem Ziel, dieses Format in Rüsselsheim zu etablieren und der jungen Kunst und Kultur langfristig eine große Bühne in der Stadt zu bieten.

### Niedrigschwellige Kulturangebote

#### Wunschkonzerte für Seniorinnen und Senioren

Das Projekt soll Wunschkonzerte für Seniorinnen und Senioren in der Innenstadt ermöglichen. Durch dieses Projekt soll es Vereinen, Institutionen, Bürgerinnen und Bürgern möglich sein, niedrigschwellig ein kurzweiliges Musikangebot zu machen. Durch eine Moderation können sich Mitmachende und Passantinnen und Passanten Lieder wünschen.

Die Musikanlage wird zum Beispiel im Haus der Senioren untergebracht, Stühle sind dort vorhanden und mobil kann zum Beispiel auf dem Bahnhofsplatz, dem Löwenplatz, Marktplatz oder Platz vor dem Haus Bora eine circa zwei-stündige Musikveranstaltung stattfinden. Musik bringt Menschen zusammen und holt sie aus ihrer Einsamkeit.

### Niedrigschwellige Kulturangebote

#### Tonstudio im Jugendtreff

Für Jugendliche und junge Erwachsene. Schon seit seiner Jugend wünscht sich der Förderempfangende einen Ort oder Raum, um mit Gleichgesinnten Musik zu machen. Damals hätte es vielen geholfen, nicht auf der Straße abzuhängen, sondern sich kreativ auszudrücken an einem Ort, wo jede und jeder toleriert wird. Da nun ein Jugendtreff in der Rüsselsheimer Innenstadt realisiert ist und der Kontakt mit vielen Musikerinnen und Musiker besteht, würden sich viele über so einen Ort freuen. Die Idee wurde gemeinsam mit dem Rollwerk im Rahmen eines Hip-Hop Kulturevents erdacht und mit den Jugendarbeiterinnen und -arbeitern des Jugendtreffs über einen längeren Zeitraum entwickelt.

## Gewinnerprojekt im freiraum f3 als Experimentierfläche



Neue Erlebnisse

Handel

### Raumlabor

Innenstädte verändern sich stetig, mal verschwindet ein Geschäft, mal kommt etwas neues und manches bleibt für Jahrzehnte.

In Innenstädten kann man zusammenkommen, schnell von einem Geschäft in das andere laufen oder Menschen beim flanieren beobachten. Die Orte des Konsums verlagern sich heute immer mehr in den digitalen Raum, doch das menschliche Bedürfnis nach Austausch bleibt. In dem Projekt „Raumlabor“ für die Rüsselsheimer Innenstadt möchte die Fördermittelempfängerin die Frage erforschen, wie alternative Räume des Zusammenzukommen in der Innenstadt gestaltet werden können. Dafür möchte sie den „freiraum f3“ für eine Woche in Form eines Kreativlabors aufleben lassen. In dieser vorübergehenden Nutzung werden unterschiedliche Menschen der Zivilgesellschaft eingeladen in einen Austausch, aber auch ins kreative Schaffen zu kommen.

GEMEINSAM wird das Raumlabor gestaltet. Unter „Gestalten“ versteht die Antragstellerin dabei neben der baulichen Gestaltung (Möbel, Accessoires, kreative Momente), die

Gestaltung durch Gespräche und Austausch. Workshops und offene Programmpunkte sollen in der Zeit stattfinden. Diese Momente des Gestaltens möchte sie für die Zeit moderieren, ohne den Anspruch am Ende ein Produkt oder eine passende Antwort auf so viel Innenstadtfragen zu finden.

In kreativen Momenten liegt unendliches Potenzial und eben auch das Potenzial des Scheiterns. Die Fördermittelempfängerin bringt reichlich Erfahrung in der Workshoparbeit mit ganz unterschiedlichen Menschen und die Begeisterung für Pappe mit. Mit diesen zwei Stärken möchte sie einen bunten, lebendigen und kurzweiligen Ort in der Rüsselsheimer Innenstadt kreieren.

## Weitere Projektansätze

Nahmobilität

Aufenthaltsqualität & Stadtbild

### Spinde für Fahrradfahrende

Die Zielgruppe sind Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Fahrradfahrende, welche von anderen Stadtteilen in der Innenstadt zum Einkaufen kommen. Es ist eine praktische Idee, die auch dem Gewerbe zu Gute kommen sollte.

Wer kennt es nicht: Man ist mit dem Auto unterwegs, beispielsweise in großen Einkaufszentren, und kann jederzeit schnell zu seinem geparkten Wagen gehen und Einkäufe im Kofferraum verstauen. Wenn man allerdings mit dem Fahrrad oder zu Fuß in der Innenstadt unterwegs ist, gibt es diese Möglichkeit nicht. Wenn man am Samstag zum Markt geht und in Geschäften einkauft, zum Friseur und dann zum Essen gehen möchte, oder zu früh für einen Arzttermin ist und noch etwas spontan einkaufen möchte, gibt es ein Problem: Man muss immer sämtliche Taschen mitschleppen. Warum dann nicht einige Spinde am Bahnhof zur Verfügung stellen. Man könnte so Einkäufe oder Gepäck bequem in den Spinden verstauen, sodass man bei weiteren Besorgungen, Ausflügen oder Kaffee trinken entspannter unterwegs ist.



Nahmobilität

### Verkehrsversuch Fußgängerampel: Europaplatz

An der Bahnhofstraße und Marktstraße gibt es je eine Fußgängerampel. Die sind lange rot zu Gunsten des Autoverkehrs, viele Passierende gehen bei rot über die Straße. Hier müssten Fußgängerüberwege entstehen, also „Vorfahrt“ für Fußgängerinnen und Fußgänger. Alternativ sollten die Ampeln für Fußgängerinnen und Fußgänger immer grün sein. Autos schalten mit Induktionsschleifen auf rot.

Hier ist ein Verkehrsversuch denkbar, in welchem mit Ampelschaltungen und eventuellem Zebrastreifen für die Priorisierung der Fußgängerinnen und Fußgänger gesorgt wird.

Grün & Kühl

### Trinkbrunnen für die Innenstadt


Öffentliche Trinkbrunnen sind für die Einwohnende sowie auch Besuchende eine Bereicherung. Angesichts immer wärmer werdenden Temperaturen ist ausreichende Wasseraufnahme nicht nur für ältere Personen und auch nicht nur im Hochsommer wichtig, sondern dauerhaft und für alle Menschen.

An öffentlichen Trinkbrunnen können Flaschen befüllt oder „aus der Hand“ getrunken werden. Ein Standort sollte der sozialen Kontrolle unterliegen, um Vandalismus zu vermeiden. Daher wären mögliche Standorte: Am Mainvorland, am Marktplatz, am Bahnhof oder am Friedensplatz.

Der Marktplatz ist als zentraler Ort mit viel Frequenz der Favorit; als weiterer Standort käme auch das Mainvorland wegen des Radverkehrs und der Ausflugsnutzung in Frage.

# Teil C Fünf Fokusräume für die Innenstadt

Learnings, Ziele, Maßnahmen



**Die Projekte der Bürgerinnen und Bürger haben 2023 den Startschuss für die mittel- bis langfristige Transformation der Innenstadt gegeben. Sie zeigen nicht nur auf, welche Räume besonderen Handlungsbedarf haben, sondern vielmehr auch welche verborgenen Potenzialen in diesen Orten stecken. Sie sind solides und richtungsweisendes Fundament für die zukünftige Innenstadt – und für die strategischen, planerischen und kommunikativen Maßnahmen und Entscheidungen der kommenden Jahre. Für diese identifizierten Fokusräume werden die Erkenntnisse des Prozesses zusammengefasst, kurz- bis mittelfristige Ziele formuliert und die für die Innenstadt drängendsten Herausforderungen adressiert. Daraus leiten sich konkrete Handlungsempfehlungen sowie kurzfristige Maßnahmen für den jeweiligen Raum ab.**

**Die Fokusräume bauen auf den Erkenntnissen des Wettbewerbs sowie den bisherigen Förderschritten im Rahmen von „Zukunft Innenstadt“ auf. Gleichzeitig nimmt es eine Erneuerung des Selbstverständnisses der Innenstadt in den Blick: Welche Funktionen und Nutzungen sollten die Innenstadt in Zukunft prägen?**

# Visionen für die Innenstadt von morgen!

Die Fokusräume bilden die räumlich-strategische Grundlage für die Fortsetzung und Verstetigung des 2023 initiierten Innenstadtwandels. Sie sollen neue Perspektiven für die Rüsselsheimer Innenstadt aufzeigen und die Menschen der Stadt, die Vereine, Betriebe und Unternehmen und nicht zuletzt die Verwaltung und Politik motivieren, gemeinsam an der Entwicklung ihrer Innenstadt mitzuwirken.

## Darum geht's:

Aus der Synthese der städtischen Projektumsetzungen im Rahmen von „Zukunft Innenstadt“ und der Projekte der Stadtgesellschaft im Rahmen von „Zukunft machen, Innenstadt gestalten“ sowie den Erkenntnissen aus Prozess und Beteiligung wurden fünf zentrale Räume für die Entwicklung der Innenstadt identifiziert. Für jeden dieser Räume wurden konkrete Handlungsoptionen und Optionen für die mittelfristige Weiterentwicklung erarbeitet. Die Projekte der Bürgerinnen und Bürger nehmen dabei eine zentrale Stellung ein.

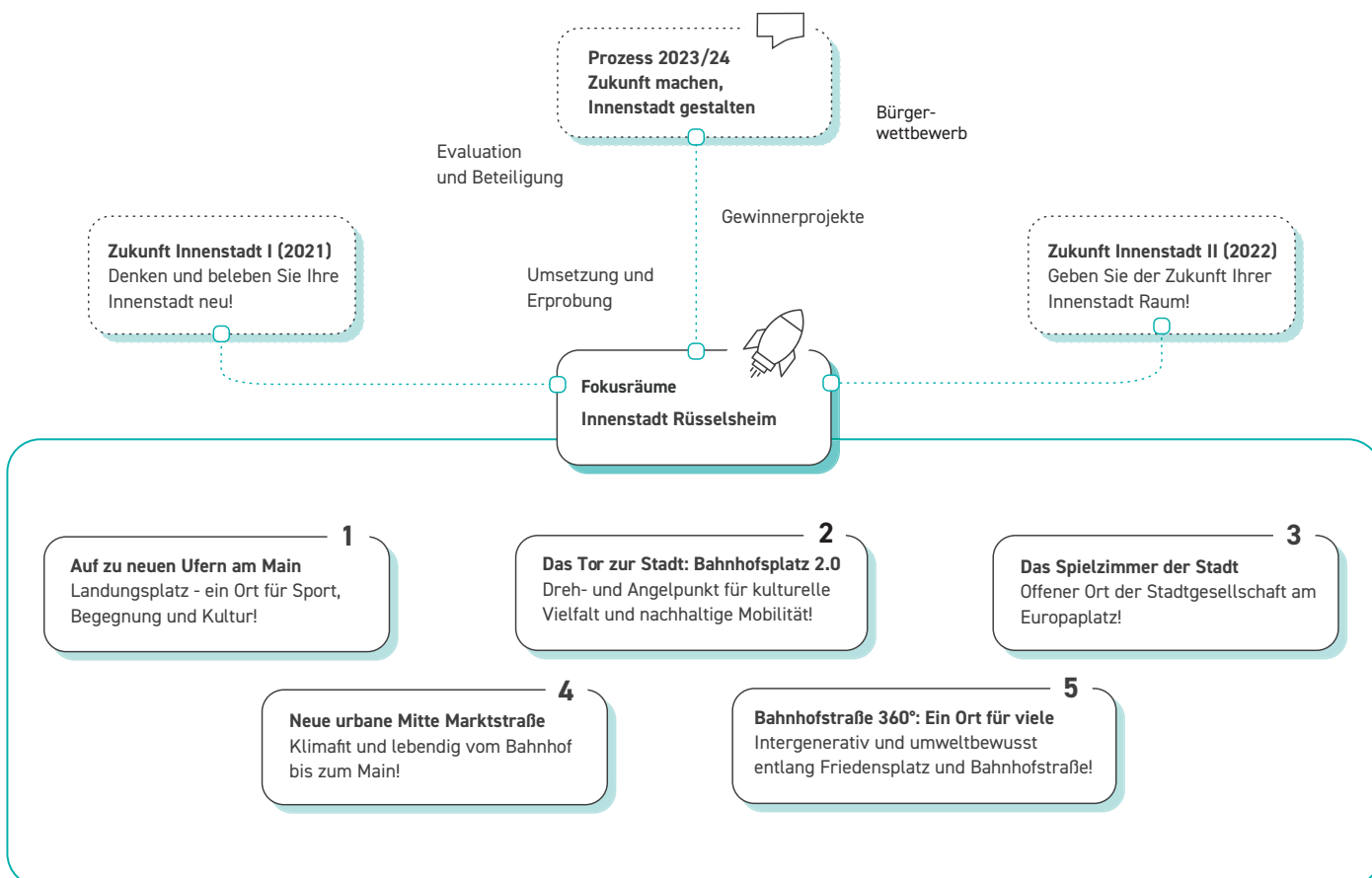
## Das bedeuten die Signaturen:

Für jeden Fokusraum werden die jeweiligen Gewinnerprojekte sowie weitere Projektideen mit Relevanz dargestellt. Die folgenden Signaturen helfen bei der Zuordnung der Projekte.

- Gewinnerprojekt Wettbewerb 2023
- Weitere Projektideen Wettbewerb 2023
- Kategorie Aufenthaltsqualität und Stadtbild
- Kategorie Niedrigschwellige Kulturangebote
- Kategorie Grün und Kühl
- Kategorie Neue Erlebnisse
- Kategorie Sport und Spiel
- Kategorie Nahmobilität

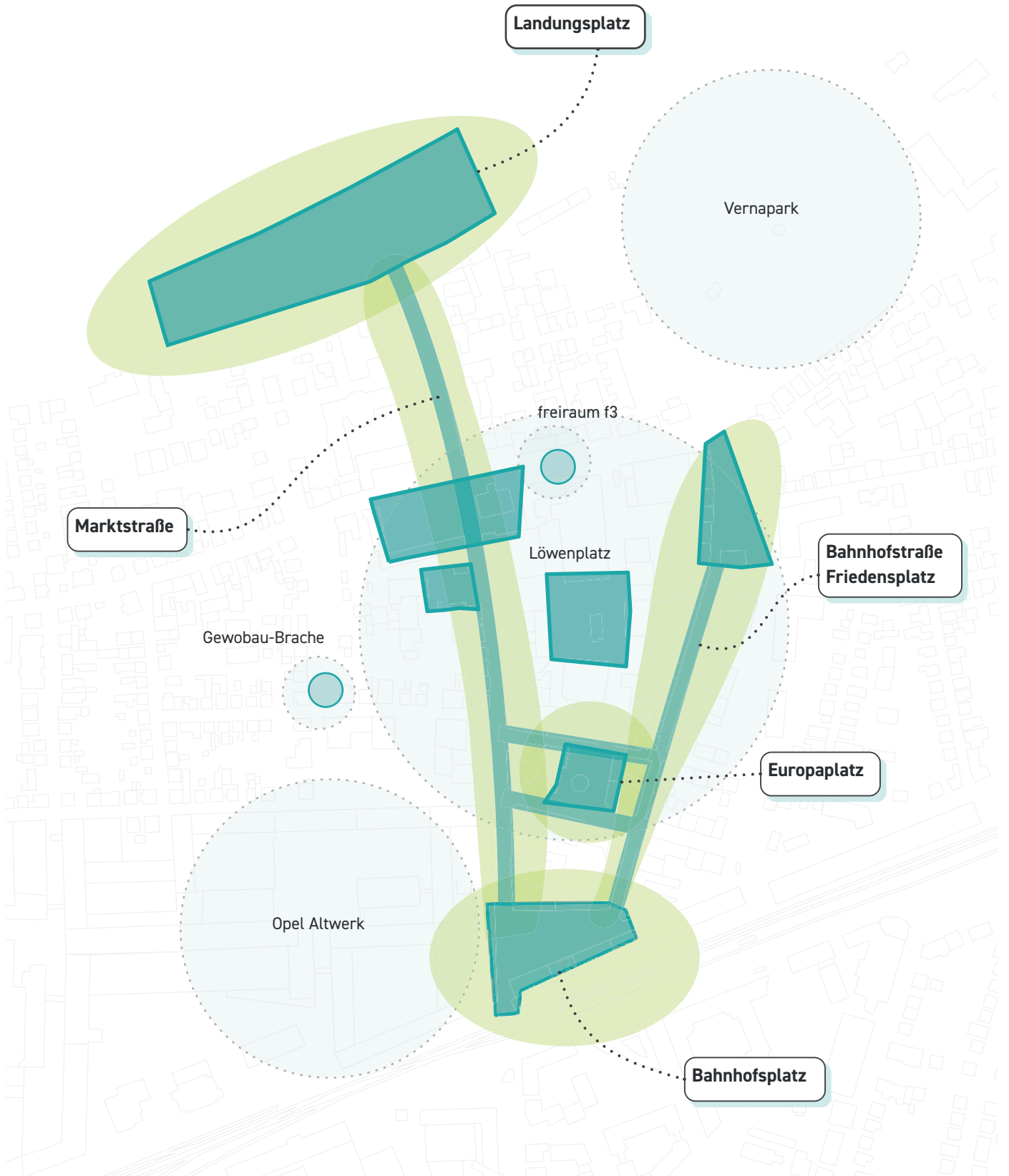
Alle eingereichten Projekte aus dem Wettbewerb werden im beiliegenden Projektreader ausführlich dargestellt.

## Herleitung der Fokusräume





**Fokusräume für die zukunftsfähige Entwicklung der  
Rüsselsheimer Innenstadt**



# Auf zu neuen Ufern am Main

Landungsplatz - ein Ort für Sport, Begegnung und Kultur!



## Was sind die Learnings aus dem bisherigen Prozess?

- Alle sind sich einig:  
**Der Zugang zum Main ist Rüsselsheims größte Qualität und gleichzeitig am wenigsten in Szene gesetzt!**
- Die langfristige Belebung und Transformation des Platzes/Mainufers als Freizeitort wird zum Thema:  
**Hier braucht es nachhaltige Projekte und Konzepte statt Eintagsfliegen!**
- Gleichzeitig ist der Platz zentrale Parkfläche für die Zivilgesellschaft und Verwaltung:  
**Alternativen zum Parken sind da, werden aber nicht als solche wahrgenommen.**
- Ob BelR, Wein am Main, Mainfest oder Hessentag:  
**Der Landungsplatz hat besondere Bedeutung und Potenzial als Veranstaltungsort!**

## Welche Ideen und Projekte fließen aus dem Bürgerwettbewerb 2023 mit ein?



Erläuterungen zur Farbe und Umrandung der Projekte auf S. 26.

### Welche Handlungsoptionen prüft die Stadtverwaltung (für eine kurzfristige Umsetzung in 2024/2025)?

- **Bildung einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Vorschlägen zur Entwicklung des Landungsplatzes** (Vorschlag zur Zusammensetzung: Grünplanung, Klima, Mobilität, Kulturmanagement, Marktmeisterei, Mobilität, Stabsstelle Sichere Innenstadt, Sport – mit der Aufnahme weiterer Mitglieder bei Notwendigkeit)
- **testweise Verlegung oder Streichung von Parkplätzen**
- **Umsetzbarkeit einer verkehrsberuhigten Mainstraße** (denkbar ist eine Abpollerung des Parkplatzes und Schrankenlösung in der Dammgassen)
- **kurzfristige, temporäre Lösungen, auch wenn langfristig über die Entwicklung des Landungsplatzes nachgedacht wird** (Überprüfung von Optionen zur Verstetigung von Zwischenlösungen schon in der Konzeption mitdenken)
- **Umsetzbarkeit der Projektideen aus dem Wettbewerb trotz vorliegender Einschränkungen durch Hochwasserschutz**
- **Alternative Ideen/Bedarfe für ein Gesamtkonzept Landungsplatz**, z.B. mobiler Beachvolleyballplatz, Grillgelegenheiten, Toiletten
- **(langfristige) Sicherung bestehender Veranstaltungsformate** (Mainfest, BelR-Festival, Klassikertreffen, etc.)
- **Umsetzung von Schaugärten** auf Grundstück des Canadian Clubs (Projekt „Zukunft Innenstadt“)

---

### Welche weiteren Ansätze sollten darüber hinaus verfolgt werden?

- **Parkraumerhebung** (mit Auslastung) durchführen
- **Parkraummanagement und Parkleitsystem** einführen
- **Anreize** zur Ertüchtigung und Aufwertung der innerstädtischen **Parkhäuser (Attraktivitätssteigerung)**
- **Konzeptentwicklung (Masterplan) Landungsplatz** mit einer interdisziplinären Arbeitsgruppe
- **Ins Doing kommen: Aktionstage und Veranstaltungen**
- **Abschnittsweise Umgestaltung des Landungsplatzes** im Dialog mit der Stadtgesellschaft und Stakeholdern

# Neue urbane Mitte Marktstraße

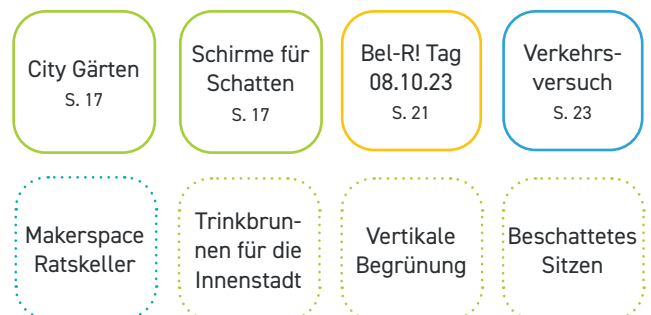
Klimafit und lebendig vom Bahnhof bis zum Main!



## Was sind die Learnings aus dem bisherigen Prozess?

- Die Stadtgesellschaft vor Ort ist klimabewusst: **Klimaanpassung und -resilienz sind gefragt!**
- Mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt gefordert: **Hohe Nachfrage nach Grün, Kühlung, Sitzen!**
- Patenschaften für Projekt City Gärten gefunden: **Die Mitwirkungsbereitschaft ist da!**
- Der Main in Rüsselsheim soll erlebbar werden: **Die Marktstraße als zentrale Verbindung zwischen Bahnhof und Main muss gestärkt und sichtbar werden!**

## Welche Ideen und Projekte fließen aus dem Bürgerwettbewerb 2023 mit ein?



Erläuterungen zur Farbe und Umrandung der Projekte auf S. 26

## Welche Handlungsoptionen prüft die Stadtverwaltung (für eine kurzfristige Umsetzung in 2024/2025)?

- **City Gärten werden im Frühjahr 2024 realisiert. Prüfung der Form und Bepflanzungsoptionen der Hochbeete sowie Platzierung** unter Einhaltung der Zufahrts- und Rettungswege
- **Integration von schattenspendenden Elementen zur Kühlung** ohne umfangreiche bauliche Maßnahmen
- **Prüfung der Umsetzbarkeit der Idee Schirme für Schatten** (Alternative zur Verankerung in Fassaden prüfen)
- **Aufstellen weiterer Grünelemente und Sitzmöglichkeiten** in Markt- und Bahnhofstraße unter Einhaltung der Zufahrt- und Rettungswege

## Welche weiteren Ansätze sollten darüber hinaus verfolgt werden?

- **Ansiedlungspolitik und Leerstandsmanagement** aufbauen
- **Dialog** mit Eigentümerinnen und Eigentümern, Gewerbetreibenden und Universität ausbauen und nachhaltig pflegen
- Bestehende Bemühungen für **Zusammenlegung von Ladenlokalen und neuen Raumkonzepten** weiterführen
- **Masterplan „Vom Bahnhof bis zum Main“**: Achse farblich, gestalterisch, freiraumplanerisch betonen
- Anreize für **Klimaanpassungsmaßnahmen** im Privateigentum schaffen

# Bahnhofstraße 360°: Ein Ort für viele

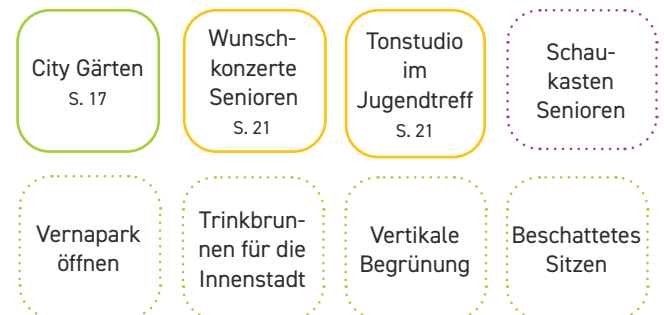
Intergenerativ und umweltbewusst entlang Friedensplatz und Bahnhofstraße!



## Was sind die Learnings aus dem bisherigen Prozess?

- Patenschaften für Projekt City Gärten gefunden: **Die Mitwirkungsbereitschaft ist auch hier da!**
- Der Vernapark soll sichtbar und zugänglich sein: **Bestehende Qualitäten der Innenstadt können mit Öffnung und besseren Übergängen betont werden!**
- Realisierung Tonstudio und Wunschkonzerte: **Nicht jedes Projekt erfordert ein großes Budget!**
- Der Friedensplatz vereint Haus der Seniorinnen und Senioren und Jugendtreff an einem Ort: **Hier kann ein Treffpunkt der Generationen entstehen!**
- Wenige Projekteinreichungen zur Bahnhofstraße: **Es braucht die Initialzündung der Stadt!**

## Welche Ideen und Projekte fließen aus dem Bürgerwettbewerb 2023 mit ein?



Erläuterungen zur Farbe und Umrandung der Projekte auf S. 26

## Welche Handlungsoptionen prüft die Stadtverwaltung (für eine kurzfristige Umsetzung in 2024/2025)?

- **City Gärten werden im Frühjahr 2024 realisiert.** Siehe dafür Fokusraum Marktstraße.
- **Prüfung weiterer Fördermöglichkeiten bzw. Anschlussfinanzierungen**, wie z.B. „Ab in die Mitte“ und zur Innenstadtentwicklung

## Welche weiteren Ansätze sollten darüber hinaus verfolgt werden?

- Bestehende Bemühungen für **Zusammenlegung von Ladenlokalen und neuen Raumkonzepten** weiterführen
- **barrierearme Mobilitätsstation** am Friedensplatz realisieren
- **Grüne Achse hervorheben:** vom Bahnhofsplatz, über City Gärten und Klimainseln am Friedensplatz hin zum Vernapark
- **Anreize zum Umbau von Gewerbeflächen in Wohnraum schaffen**
- **360° Perspektive:** Vielfältig einsetzbare Räume für den Austausch schaffen (Vereine, Gruppen usw.) im Innen- und Außenraum

# Das Tor zur Stadt: Bahnhofsvorplatz 2.0

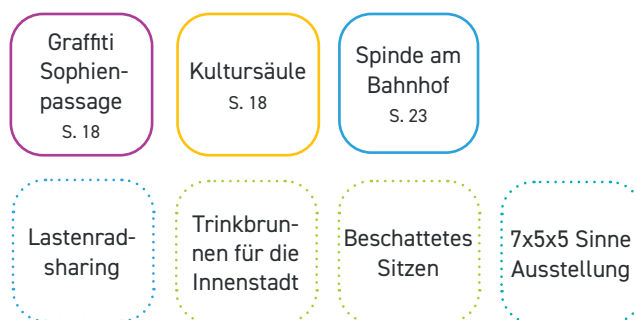
Dreh- und Angelpunkt für kulturelle Vielfalt und nachhaltige Mobilität!



## Was sind die Learnings aus dem bisherigen Prozess?

- Kleine Interventionen schaffen bereits neue Treffpunkte und verändern die Wahrnehmung am Bahnhofsvorplatz: **Manchmal ist „weniger“ genug!**
- Temporäre Spielgeräte und Begrünung stoßen auf große Resonanz: **Angebote dieser Art sollen erhalten und ausgebaut werden!**
- Wo gehts hin? - Die Orientierung fällt schwer: **Der Bahnhofsvorplatz als Ankunftspunkt soll als solcher sichtbar werden!**
- Es fehlen öffentliche Toiletten, geschützte und flexibel nutzbare (Spiel-)Flächen: **Verschiedene Zielgruppen und ihre Bedürfnisse müssen angesprochen und berücksichtigt werden!**

## Welche Ideen und Projekte fließen aus dem Bürgerwettbewerb 2023 mit ein?



Erläuterungen zur Farbe und Umrandung der Projekte auf S. 26

### Welche Handlungsoptionen prüft die Stadtverwaltung (für eine kurzfristige Umsetzung in 2024/2025)?

- **Prüfung des Weiterbetriebs von KuKuk Box und Citydecks** über die Laufzeit von „Zukunft Innenstadt“ hinaus
- **Unterstützung der Skatehalle Rollwerk e.V.**
- **Gestaltung und Umsetzung der Bürger-Projekte Kultursäule und Spinde am Bahnhof**
- **gemeinsamer Motiventwurf für das Graffiti** in der Sophienpassage der Künstlerinnen und Künstler in Zusammenarbeit mit der Verwaltung

---

### Welche weiteren Ansätze sollten darüber hinaus verfolgt werden?

- **Mobilitätskonzept Innenstadt** entwickeln, **Mobilitätsstation Bahnhof** planen und umsetzen
- **Dialog mit Motorworld** zum Thema Innenstadt intensivieren (Anforderungen, gemeinsame Ziele, Aufgaben)
- **(Kultur-)Initiativen fördern, erhalten**
- **Gestaltungsprogramm mit lokalen Künstlerinnen und Künstlern oder Ausrichten von „artist residencies“** für neue Impulse: wechselnde Kunstprojekte im öffentlichen Raum (Bodengemälde, Graffiti..)
- **Orientierung und fußläufige Verbindung stärken** und Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt leiten

# Das Spielzimmer der Stadt

Offener Ort der Stadtgesellschaft am Europaplatz!



## Was sind die Learnings aus dem bisherigen Prozess?

- Der Europaplatz hat Handlungsbedarf:  
**Komplexer Raum erfordert behutsame Umgestaltung!**
- Der Baumbestand hier ist besonders erhaltenswert:  
**Eine grüne Oase inmitten der Stadt!**
- Die Räume zwischen Markt- und Bahnhofstraße wirken vergessen:  
**Konzepte für die Zwischenräume gefragt!**
- Für die einen Schandfleck, für die anderen erhaltenswerter Potenzialort:  
**Zukunft des Pavillon muss mit Eigentümerin und Zivilgesellschaft ausgelotet werden!**
- Bürgerprojekte machen deutlich:  
**Bedarf nach Spielmöglichkeiten für Jung und Alt!**

## Welche Ideen und Projekte fließen aus dem Bürgerwettbewerb 2023 mit ein?

WIR Innenstadtkinder  
S. 19

Aufwertung & Spielmöglichkeit  
S. 19

Verkehrsversuch  
S. 21

Beschattetes Sitzen

Trinkbrunnen für die Innenstadt

Erläuterungen zur Farbe und Umrandung der Projekte auf S. 26

## Welche Handlungsoptionen prüft die Stadtverwaltung (für eine kurzfristige Umsetzung in 2024/2025)?

- **Für komplexe Ausgangslage** (schützenswerte Bäume, Nutzungskonkurrenzen, Parkplätze und Durchfahrten, Leerstand) **Rahmenbedingungen der Entwicklung definieren**
- **Prüfen, ob Gewinnerprojekt auf Bahnhofsplatz verlegt werden** soll bzw. muss, da zu komplexe Ausgangslage am Europaplatz

## Welche weiteren Ansätze sollten darüber hinaus verfolgt werden?

- **Politischen Grundsatzbeschluss fassen:** Europaplatz wird bewusst zum offenen Experimentierraum
- **Dialog und Entwicklungsperspektive des Pavillons** mit Eigentümerin klären (auch Vorkaufsrecht prüfen)
- **Evaluation der Bürgerprojekte und Reallabore** (WIR Innenstadtkinder, Aufwertung und Spielmöglichkeiten, Verkehrsversuch)
- **„Spielregeln Unser Europaplatz“** in Workshops und weiterführenden Beteiligungsformaten mit unterschiedlichsten Akteurskonstellationen erarbeiten







